

Von Oslo nach Helgeland

Für diesen Reiseweg sollten die Kartenblätter 1 – 4 und der Stadtplan Oslo mitgenommen werden.

1. Tag: Anreise nach Kiel; **ab 14.00 Uhr** Fährüberfahrt Kiel – Oslo
2. Tag: Ankunft in Oslo um 10.00 Uhr
3. Tag: Oslo
4. Tag: Oslo – Hardangerfjord – **404 km** oder **411 km**
5. Tag: Hardangerfjord – **155 km** oder **125 km**
6. Tag: Hardangerfjord – Førde – **220 km**
7. Tag: Førde – Vogelinsel Runde – **300 km**
8. Tag: Vogelinsel Runde – Ålesund – **72 km**
9. Tag: Ålesund – Orkanger – **249 km**
10. Tag: Orkanger – Namsos – **238 km**
11. Tag: Namsos – Brønnøysund – **188 km**
12. Tag: Brønnøysund mit Torghattten
13. Tag: Brønnøysund – Nesna – **102 km**
14. Tag: Nesna – Furøy – **120 km**
15. Tag: Furøy mit Svartisen – **24 km**
16. Tag: Furøy – Majavatn – **280 km**
17. Tag: Majavatn – Trondheim – **303 km**
18. Tag: Trondheim
19. Tag: Trondheim – Fefor – **288 km** oder **311 km**
20. Tag: Fefor mit Peer-Gynt-Veien
21. Tag: Fefor – Kongsvinger – **253 km** oder **277 km**
22. Tag: Kongsvinger – Oslo – **92 km**
ab 14.00 Uhr Fährüberfahrt Oslo – Kiel
23. Tag: Ankunft in Kiel um 10.00 Uhr

1. Tag:

Anreise nach Kiel und ab 14.00 Uhr Fährüberfahrt Kiel – Oslo

Übernachtung auf der Fähre Kiel –Oslo der Color Line

Die Kabinen sind über das Internet www.colorline.de buchbar. Die Überfahrt wird ohne Frühstück angeboten. An Bord werden aber sowohl ein Frühstücksbüfett als auch Frühstück „a la carte“ angeboten.

2. und 3.Tag:

Ankunft in Oslo am 2. Tag ca. 10.00 Uhr

Übernachtungsmöglichkeit: Jugendherberge Oslo Vandrerhjem Haraldsheim, Haraldsheimveien 4, 0587 Oslo, Kontakt:+47 22 22 29 65, Email oslo.haraldsheim@hihostels.no und über das Internet www.hihostels.no.

Die Übernachtung wird inklusive Frühstück angeboten.

Mitglieder des Deutschen Jugendherbergverbandes DJH erhalten Rabatt.

Wenn man an einem Sonntagmorgen mit der Fähre durch den Oslofjord fährt, kann man schön miterleben, wie die Norweger am Fjord ihre eigenen Boote fertigmachen und den Morgen auf den Fjord genießen. Auch die Straßen in Oslo sind nach der Ankunft in Oslo noch angenehm leer. In Oslo wie auch in verschiedenen anderen norwegischen Städten und auf

diversen Straßenabschnitten in Norwegen wird Maut erhoben. Alles Wichtige über das norwegische Mautsystem erfährt man auf www.autopass.no auch auf Deutsch.

Auf der Internetseite www.visitoslo.com findet man viel Nützliches für einen Oslobesuch auch auf Deutsch. Empfehlenswert für den ersten Oslobesuch ist eine Oslocard, mit der man freien Eintritt in den Museen hat und mit denen man die öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus, T-Bane (Tunnelbahn = S/U-Bahn) und Straßenbahn (Trikk – dieser Begriff kommt von elektrik) kostenfrei benutzen kann. Auch Anbieter von Stadtrundfahrten und Oslofjordrundfahrten wie www.boatsightseeing.com, www.citysightseeing.no oder www.hmk.no geben Rabatte, wenn man Besitzer einer Oslocard ist. Unbedingt in die engere Auswahl der sehenswerten Ausflugsziele sollten: Åkershus Festning mit Museen, Oper, Rathaus, Schloss, Dom, Munch Museum, Vigelandpark, Frognerpark, Holmenkollen, Museumsinsel Bygdøy u. a. mit den Museen: Kon Tiki Museum, Frammuseum, Norsk Folkemuseum und Vikingskipshuset aufgenommen werden. Eine normale Tageskarte für den öffentlichen Nahverkehr kann man bei Traffikanten, in den Narvesenshops, am Automaten und ggf. auch im Hotel oder in der Jugendherberge kaufen. Sie ist ab der Entwertung in der jeweiligen T-Banestation oder in den Bussen und Straßenbahnen 24 Stunden gültig. Weitere Informationen gibt es unter www.ruter.no.

Oslo Åkershus Festning



4. Tag:

Oslo – Hardangerfjord (über Rjukan) – 404 km

Übernachtungsmöglichkeit: Hardanger Gjestegård in Alsåker www.hardanger-gjestegard.no. Weitere Informationen zu dieser Übernachtungsmöglichkeit sind auch auf unserer **Rubrik Unterkünfte** zu finden.

Die Übernachtung wird exklusive Frühstück angeboten.

Mehr über die später zu befahrende Straße 550 gibt es in unserer **Rubrik Traumstraßen – „Hardangerfjord“** zu erfahren.

Fähren: 0

Die Strecke verläuft über die Straßen:

E 18	von Oslo bis Drammen – 41 km
E134	von Drammen bis Kongsberg – 38 km
Straße 40	von Kongsberg bis Stengelsrud – 5 km
Straße 37	von Stengelsrud bis Rauland – 129 km
Straße 362	von Rauland bis Edland – 39 km
E 134	von Edland bis Skarsmo – 78 km
Straße 13	von Skarsmo bis Odda – 19 km
Straße 550	von Odda bis Alsåker – 55 km

Der Streckenverlauf der zuerst genannten Strecke ist landschaftlich sehr schön. Man kann aber auch von Drammen bis Skarsmo auf der E 134 bleiben. Die Gesamtstrecke von Oslo zum Hardangerfjord ist dann mit 411 Kilometer etwas länger als die erste Strecke.

Um die etwas über 400 Kilometer Wegstrecke gut bewältigen zu können, sollte man sich zeitig, etwa um 8.00 Uhr, auf den Weg machen. Die Strecke folgt entlang der E 18 und der E 134 bis Hokksund den Ausläufern des Ballungsraumes Oslo. Man kommt an Bürokomplexen und Industrieanlagen vorbei. Erst in Richtung Kongsberg taucht man ein in ein schönes Stück Norwegen. In Kongsberg steht die norwegische Wiege des Skisports. Im hiesigen Ski- und Münzmuseum ganz in der Nähe der Barockkirche, erfährt man alles Wissenswerte über die Entwicklung des Skisports und seiner Größen in Kongsberg und weit über die Landesgrenzen hinaus. Kongsbergs Fußgängerzone ist ansprechend. Ca. 8 Kilometer hinter Kongsberg auf der E 134 erreicht man die Silbergruben von Sagrenda. In dieses Schaubergwerk fährt man mit einer Bahn ein, www.visitkongsberg.no. Unsere Strecke führt einige Kilometer auf der Straße 40, die weiter in das Numedal führt und zweigt bald auf die Straße 37 Richtung Rjukan ab. Durch das von Mooren und Seen durchzogene Jondalen ist bald der Tinnsjø erreicht. Dieser zieht sich scheinbar endlos an der Straße 37 entlang. Am oberen Ende des Sees in Mæl liegt das Schiff „Antonia“. Hierbei handelt es sich um einen Nachbau eines Sabotageschiffes aus dem 2. Weltkrieg. Vor Rjukan erhebt sich Telemarks höchster Berg, der Gaustatoppen. Ihn kann bezwingen, wenn man vor Rjukan auf die Straße in Richtung Tuddal und zum Knitavatn abbiegt. Rjukan ist sehr langgezogen. Vom Ort aus kann man mit der Krossobahn innerhalb von nur 5 Minuten zur Bergstation Gvapseborg schweben. Hinter Rjukan kommt man am Kraftwerk von Vermork vorbei, www.visitrjukan.no. Die Straße schlängelt sich den Berg hinauf und später bei Rauland wieder hinunter. Die zahlreich neu entstandenen Skigebiete warten im Sommer scheinbar menschenleer vergeblich auf Gäste. In der Nähe der Kreuzung der Straße 9 und E 134 sollte man im Kro eine längere Pause einlegen und sich stärken und bereit machen, für das was kommen wird. 160 Kilometer sind nun ca. noch zurück zu legen. Es geht nun hinauf auf das Haukelifjell, für das man sich Zeit nehmen sollte. Berge in der Ferne und Seen und Bäche entlang der Straße, sind nun die Begleiter entlang der südlichen Hardangervidda. Unten im Tal liegt am Fuß der Hardangervidda Røldal mit seiner

Stabkirche. Alles Wissenswerte über den Hardangerfjord ist im Internet unter www.Hardangerfjord.com auch auf Deutsch zu lesen. Kurz hinter der Kreuzung der Straßen E 134 und 13 lädt der Doppelwasserfall Låtefoss zu einem schönen Zwischenstopp ein. Noch vor Odda zweigt die Straße zum Buerbreen ab. Dies ist ein Seitenarm des Folgefongletschers, des drittgrößten norwegischen Gletschers. In Odda gibt es viel Industrie und ein Wasserkraft- und Industriemuseum. Zu diesem gehören auch die sogenannten Arbeiterwohnungen in der Folgefongagata, www.nvim.no. Entlang der Straße 550 folgt die Straße dem Sørfjord und bietet hervorragende Ausblicke auf das andere Fjordufer. An dieser Straße liegt auch das Agatunet Freilichtmuseum, dessen älteste Häuser aus dem Jahr 1200 stammen, www.agatunet.no. Vom Hardanger Folkemuseum in Utne, www.hardanger.museum.no sind es noch 10 Kilometer bis zum Hardanger Gjestegård am Hardangerfjord.

oder

Oslo – Hardangerfjord (über E 134) – **411 km**

Übernachtungsmöglichkeit: Hardanger Gjestegård in Alsåker www.hardanger-gjestegard.no. Weitere Informationen zu dieser Übernachtungsmöglichkeit sind auch auf unserer Untertubrik „Unterkünfte“ zu finden. Die Übernachtung wird inklusive Frühstück angeboten. Mehr über die später zu befahrende Straße 550 gibt es in unserer **Rubrik Traumstraßen – „Hardangerfjord“** zu erfahren.

Fähren: 0

Die Strecke verläuft über die Straßen:

E 18	von Oslo bis Drammen – 41 km
E134	von Drammen bis Skarsmo – 296 km
Straße 13	von Skarsmo bis Odda – 19 km
Straße 550	von Odda bis Alsåker – 55 km

Um die etwas über 400 Kilometer Wegstrecke gut bewältigen zu können, sollte man sich zeitig, etwa um 8.00 Uhr, auf den Weg machen. Die Strecke folgt entlang der E 18 und der E 134 bis Hokksund den Ausläufern des Ballungsraumes Oslo. Man kommt an Bürokomplexen und Industrieanlagen vorbei. Erst in Richtung Kongsberg taucht man ein in ein schönes Stück Norwegen. In Kongsberg steht die norwegische Wiege des Skisports. Im hiesigen Ski- und Münzmuseum ganz in der Nähe der Barockkirche, erfährt man alles Wissenswerte über die Entwicklung des Skisports und seiner Größen in Kongsberg und weit über die Landesgrenzen hinaus. Kongsbergs Fußgängerzone ist ansprechend. Ca. 8 Kilometer hinter Kongsberg auf der E 134 erreicht man die Silbergruben von Sagrenda, www.visitkongsberg.no. In dieses Schaubergwerk fährt man mit einer Bahn ein. Direkt an der E 134 befindet sich hinter Notodden die Stabkirche von Heddal, www.heddal-stavkirke.no. Sie ist die größte des Landes. Vor Seljord stürzt sich die Straße wagemutig ins Tal und man erhält schöne Ausblicke auf das Land. In der Nähe der Kreuzung der Straße 9 und E 134 sollte man im Kro eine längere Pause einlegen und sich stärken und bereit machen, für das was kommen wird. 160 Kilometer sind nun ca. noch zurück zu legen. Es geht nun hinauf auf das Haukelifjell, für das man sich Zeit nehmen sollte. Berge in der Ferne und Seen und Bäche entlang der Straße, sind nun unsere Begleiter entlang der südlichen Hardangervidda. Unten im Tal liegt am Fuß der Hardangervidda Røldal mit seiner Stabkirche. Alles Wissenswerte über den Hardangerfjord ist im Internet unter www.Hardangerfjord.com auch auf Deutsch zu lesen. Kurz hinter der Kreuzung der Straßen E 134 und 13 lädt der Doppelwasserfall Låtefoss zu einem schönen Zwischenstopp ein. Noch vor Odda zweigt die Straße zum Buerbreen ab. Dies ist ein

Seitenarm des Folgefonngletschers, des drittgrößten norwegischen Gletschers. In Odda gibt es viel Industrie und ein Wasserkraft- und Industriemuseum. Zu diesem gehören auch die sogenannten Arbeiterwohnungen in der Folgefonnagata, www.nvim.no. Entlang der Straße 550 folgt die Straße dem Sjørfjord und bietet hervorragende Ausblicke auf das andere Fjordufer. Für uns stellt die Straße 550 direkt am Sjørfjord entlang die schönste Route am Fjord dar. An dieser Straße liegt auch das Agatunet Freilichtmuseum, dessen älteste Häuser aus dem Jahr 1200 stammen, www.agatunet.no. Vom Hardanger Folkemuseum in Utne www.hardanger.museum.no sind es noch 10 Kilometer bis zum Hardanger Gjestegård am Hardangerfjord, unserer Perle am Hardangerfjord.

Straße 134, südliche Hardangervidda



5. Tag:

Hardangerfjord mit Besuch der Baronie Rosendal – 155 km

Fähren: 2 www.rutebok.no

12-314 Gjermundshamn – Løfallstrand (bei km 86) - Länge der Überf.: 25 Min.

12-241 Torvikbygd – Jondal (bei km 128) - Länge der Überfahrt: 20 Minuten

Die Strecke verläuft über die Straßen:

Straße 550 von Alsåker bis zum Folgefonnatunnel – **46 km**

Straße 551 vom Folgefonnatunnel nach Løfallstrand – **30 km**

Straße 48 von Løfallstrand zur Baronie Rosendal in Kvinnherad – **5 km**

Straße 48 von Kvinnherad bis Løfallstrand – **5 km**

Fähre von Løfallstrand nach Gjermundshamn (**km 86**)

Straße 49 von Gjermundshamn bis Torvikbygd – **42 km**

Fähre von Torvikbygd nach Jondal (**km 128**)

Straße 550 von Jondal bis Alsåker – **27 km**

Alles Wissenswerte über den Hardangerfjord ist im Internet unter www.Hardangerfjord.com auch auf Deutsch zu lesen. Mehr über die befahrende Straße 550 gibt es in unserer Rubrik „Traumstraßen“ – Hardangerfjord zu erfahren. Die Hintour zur Baronie Rosendal beträgt 81 Kilometer, zurück sind es 74 Kilometer.

Vom Hardanger Gjestegård bis nach Utne mit seiner weißen Holzkirche und dem Hardanger Folkemuseum, www.hardanger.museum.no sind es 10 Kilometer. Das Hardanger Folkemuseum oberhalb des Fähranlegers der Fähren nach Kinsarvik und Kvanndal zeigt in einer Ausstellung alles Wissenswerte über den Hardangerfjord und den Wandel an seinen Ufern über die Jahrhunderte hinweg. Oberhalb des Museums gibt es ein Freilichtmuseum. Ein Stück entlang auf dem Touristveg 550, erreicht man mit Agatunet ein weiteres Freilichtmuseum, www.agatunet.no. Kurzweilig ist die Fahrt vorbei an den zahlreichen Apfel-, Kirsch- und Pflaumenbäumen des Obstgartens Hardanger. Dann heißt es rechts abbiegen und in den 11160 Meter langen Folgefonnatunnel eintauchen. Unter dem Folgefonngletscher hindurch gelangt man seit ca. 2002 schnell an weitere Nebenarme des großen Hardangerfjordsystems. Immer wieder neue Ausblicke tauchen auf. Nach ca. 30 Kilometern ist Kvinnherad mit seiner Steinkirche aus dem Jahr 1250 erreicht. Der Ort ist sehr schön am Fjordufer gelegen. Ganz in der Nähe von Kvinnherad befindet sich einzige Baronie Norwegens. Sie ist umrahmt von hohen Felsen und scheint fast erdrückt zu werden von ihnen. Doch der wunderschöne Garten der Baronie lässt alles wieder lieblich erscheinen, www.baroniet.no. Eine Führung durch das Innere sollte man sich nicht entgehen lassen. Von der Baronie Rosendal ist es nur ein kurzer Weg zurück nach Løffalstrand und zur Fähre über den Fjord nach Gjermundshamn. Eine Fjordrundfahrt en miniature wird geboten. Der dann folgende Streckenabschnitt auf der Straße ist für uns einer der schönsten am Hardangerfjord. Ganz nah ist man dem Fjordwasser und alte Fischerhäuser säumen das Ufer des Fjords. In Torvikbygd erreicht man die Fähre nach Jondal mit seinen Häusern im schweizer Stil. Die Füße kann man sich noch einmal in Herand mit einer Wanderung zu den dortigen Felszeichnungen direkt an der Straße vertreten. Hierzu sollte man das Auto weiter unten im Ort parken. Seit Einrichtung dieser Straße als Touristenstraße gibt es einen Parkplatz im Ort mit WC. Ein letzter Stopp sollte der Hardanger Kulturgalerie in Mælen vorbehalten sein. Hier wird aus Holz Kunst hergestellt, die eine ganz eigene Note hat www.kulturgalleriet.no. Auch der Rastplatz von Heraine bietet einen schönen Blick über den Fjord.

oder

Rund um den Sørfjord – 125 km

Fähren: 1 www.rutebok.no

12-223 Utne – Kinsarvik (bei km 10) - Länge der Überfahrt: 25 Minuten

Die Strecke verläuft über die Straßen:

Straße 550	von Alsåker bis Utne – 10 km
Fähre	von Utne nach Kinsarvik (km 10)
Straße 13	von Kinsarvik bis Odda – 60 km
Straße 550	von Odda bis Alsåker – 55 km

Alles Wissenswerte über den Hardangerfjord ist im Internet unter www.Hardangerfjord.com auch auf Deutsch zu lesen. Mehr über die befahrende Straße 550 gibt es in unserer **Rubrik** „Traumstraßen“ – **Hardangerfjord** zu erfahren.

Vom Hardanger Gjestegård bis nach Utne mit seiner weißen Holzkirche und dem Hardanger Folkemuseum, www.hardanger.museum.no sind es 10 Kilometer. Das Hardanger Folkemuseum oberhalb des Fähranlegers der Fähren nach Kinsarvik und Kvanndal zeigt in einer Ausstellung alles Wissenswerte über den Hardangerfjord und den Wandel an seinen Ufern über die Jahrhunderte hinweg. Oberhalb des Museums gibt es ein Freilichtmuseum. Von Utne fährt die Fähre nach Kinsarvik. Auf der Straße 13 entlang beginnt die Fahrt rund um den Sørfjord, einen Seitenarm des Hardangerfjordes. Vorbei an Lofthus und Ullensvang hat man schöne Ausblicke auf das Gråfjell und den Folgefonngletscher auf der anderen Fjordseite. Die Industriestadt Odda lädt zu einem Besuch des Wasserkraft- und Industriemuseum ein. Zu diesem gehören auch die sogenannten Arbeiterwohnungen in der Folgefonnagata, www.nvim.no. Von Odda aus kann man der Straße 13 ein Stück weit in Richtung Hardangervidda folgen. Bald kommt man rechts an einen Abzweig, der zum Buarbreen führt. Durch schöne Natur kann man hier zum Seitenarm des Folgefonngletschers klettern. Zurück auf der Straße 550 hat man schöne Ausblicke auf das andere Fjordufer. An dieser Straße liegt auch das Agatunet Freilichtmuseum, dessen älteste Häuser aus dem Jahr 1200 stammen, www.agatunet.no. Wieder vorbei an Utne erreicht man nach 10 Kilometern den Hardanger Gjestegård.

Baronie Rosendal



6. Tag:

Hardangerfjord – Førde – 220 km

Übernachtungsmöglichkeit: Førde Gjestehus & Camping, Kronborgvegen, 6803 Førde.

Kontakt: Telefon +47 46 80 60 00, Email post@fordecamping.no und über das Internet: www.fordecamping.no.

Die Übernachtung wird inklusive Frühstück angeboten.

Fähren: 2 www.rutebok.no

12-223 Utne – Kvandal (bei km 10) - Länge der Überfahrt: 20 Minuten

14-172 Vangsnes – Dragsvik (bei km 127) - Länge der Überfahrt: 30 Minuten

Die Strecke verläuft über die Straßen:

Straße 550 von Alsåker bis Utne – **10 km**

Fähre von Utne nach Kvanndal (**km 10**)

Straße 7 von Kvanndal bis Granvin – **11 km**

Straße 13 von Granvin bis Vangsnes – **104 km**

Fähre von Vangsnes nach Dragsvik (**km 125**)

Straße von Dragsvik bis Moskog – **84 km**

Straße 5/E39 von Moskog bis Førde – **11 km**

Ein letztes Mal erhascht man Blicke auf den Hardangerfjord auf dem Weg von Alsåker zur Fähre in Utne. Auf der anderen Fjordseite ist ein Ausflug nach Ulvik – die Perle von Hardanger – wie wir finden kein Muss. Wenn man aber Zeit hat, sollte man trotzdem die Fahrt das Espedalen hinab in den Ort direkt am Fjord genießen. In Granvin erreicht man die Straße 13 in Richtung Voss. Voss ist quirlig und das Zentrum seiner Region, 36 Kilometer entfernt vom Fähranleger in Kvanndal. Sollte man noch was einkaufen wollen, ist hier der richtige Moment für einen Zwischenstopp gekommen. Beschaulich geht die Reise weiter auf der Straße 13 und hinauf auf das Vikafjell. Bizarr wird die Landschaft und lieblich zu gleich. Felsen türmen sich auf und durch kleine Hochmoorflächen schlängeln sich Bäche. Bevor man auf's Fjell fährt, sollte man das letzte WC vor der Fahrt hinauf nochmal aufsuchen. Bis mindestens Vik muss man dann nämlich durchhalten. In Anbetracht der atemberaubenden Schönheit dieser Landschaft, kann das lang werden. Bevor man sich mit samt Auto wieder mutig zu Tal stürzt, gibt es einen wunderschönen Ausblick auf den Sognefjord zu betrachten. Und mit ganz viel Glück wird man von einem Regenbogen ins Tal begleitet. In Vik sollte man zwei Stopps einlegen. Hier stehen die Hove Steinkirche von ca. 1200 und die Hopperstad Stabkirche. Weiter durch Vik und am Fjord entlang geht es nach Vangsnes. Oberhalb des Fähranlegers befindet sich die Statue von Fridjof Nansen. Alles über den Sognefjord kann man auf www.sognefjord.no und www.fjord-tours.com erfahren. Auf der anderen Fjordseite steigt die Straße 13 bald wieder hinauf in die Berge. Wunderschön ist der Blick zurück auf den Sognefjord. Bergig geht es weiter bis Moskog. Dann ist Førde bald erreicht. Auch dieser Ort ist ein Zentrum seiner Region. Auf dem Weg nach Førde kommt man auf der E 39 am Sunnfjordmuseum mit seinen insgesamt 24 Häusern vorbei. Der empfohlene Campingplatz befindet sich in der Nähe des Ortseingangs.

Hopperstad Stabkirche in Vik am Sognefjord

Copyright by www.norgesvenner.de



7. Tag:

Førde – Vogelinsel Runde – 300 km

Runde Touristinformation, 6096 Runde, Kontakt: Telefon: +47 70 08 08 07, Email: touristinfo@rundecentre.no und über das Internet: www.rundecentre.no/deutsch/tourist-info.htm.

Außerdem gibt es auf Runde den Campingplatz Goksöry Camping, 6096 Runde. Kontakt: Telefon: +47 70 08 59 05, Email: camping@goksoyr.no und über das Internet: www.goksoer-camping.com.

Die Jugendherberge, in der wir übernachtet haben, gibt es nicht mehr.

Fähren: 2 www.rutebok.no

14-814 Isane – Stårheim (bei km 109) – Länge der Überfahrt: 15 Minuten

15-118 Koparneset – Årvik (bei km 251) – Länge der Überfahrt: 12 Minuten

Die Strecke verläuft über die Straßen:

- Straße 5 von Førde bis Grov – **41 km**
- Straße 614 von Grov bis Isane – **68 km**
- Fähre von Isane nach Stårheim (**km 109**)
- Straße 15 von Stårheim bis Måløy – **39 km**
- kleine Straße von Måløy nach Oppedal zum Kannestein – **10 km**
- kleine Straße vom Kannestein/Oppedal nach Måløy – **10 km**
- Straße 15 von Måløy bis Eldevik – **7 km**
- Straße 618 von Eldevik bis Eid – **33 km**
- Straße 620 von Eid bis Åheim – **12 km**
- Straße 61 von Åheim bis Koparneset – **31 km**
- Fähre von Koparneset nach Årvik (**km 251**)
- Straße 61 von Årvik bis Kjelsund – **23 km**
- Straße 654 von Kjelsund bis Runde – **26 km**

Gleich hinter Førde passiert man einen langen Tunnel. In Richtung Flørø geht es auf der Straße 5 durch eine wunderschöne Landschaft, die in keinem Reiseführer beschrieben ist. Ein kurzer Zwischenstopp ist hier ein Muss. Bei Grov verlässt man die Straße 5 und erreicht über die Straße 614 Isane. Bis Svelgen verläuft die Straße immer wunderschön am Meer entlang. Dann wird es wieder bergig. In Vingen, etwas abseits der Straße, ist Nordeuropas größtes Steinzeichnungsgebiet anzutreffen. Auf der anderen Seite des Nordfjord ist Stårheim nicht weit. Am Fjord geht es mit wunderschönen Ausblicken auf diesen weiter nach Maløy. Bei Almenningen befindet sich die mit 860 Metern höchste Klippe Europas. Eine Brücke überspannt den Ulvesundet und verbindet die Insel Vågsøy mit dem Festland bevor man die kleine Stadt erreicht. In den Wintermonaten geht die nordgehende Hurtigrute morgens um 7.30 Uhr in Maløy vor Anker. Auch die Fischereiindustrie ist hier zu Hause. Maløy verlässt man über kleine Straßen vorbei an Vågsvåg in Richtung Kannestein. Der steht hinter Oppedal direkt am Meer, ist nicht besonders groß, durch seine außergewöhnliche Form aber einen Abstecher wert. Unweit von hier auf den Klippen Hendanes steht ein Leuchtturm. Über die Straßen 618 und 620 fährt man immer am Meer entlang bis zur Straße 61. Diese Strecke ist landschaftlich etwas wirklich ganz besonderes. Im Reiseführer sucht man sie aber vergeblich. Aber auf jeden Fall sollte man eine Reise entlang dieses Weges unternehmen. Immer wieder hat man wunderschöne Ausblicke auf das Meer vor dem Vestkapp. Dieses sicherlich lohnende Ziel erreicht man mit einem Abstecher auf die Halbinsel Stadlandet. Unter www.vestkapp.no findet man auch auf Deutsch alles über das Vestkapp, dass sich 497 Meter über dem Stadhavet befindet. Der Vestkappfelsen ragt 400 Meter aus dem Meer hinaus. Bald ist nun die Fähre in Koparnes am Syvdsfjorden erreicht. Auf der Insel Gurskøy und über zahlreiche Inseln erreicht man die Vogelinsel Runde. Alles Wichtige über Runde ist auf der deutschen Internetseite www.insel-runde.de zusammengetragen.

Straße 618 bei Selje



Kannestein bei Maløy

Copyright by www.norgesvenner.de



8. Tag:

Vogelinsel Runde – Ålesund – 72 km

Übernachtungsmöglichkeit: Jugendherberge Ålesund Vandrerhjem im Zentrum der Stadt, Parkgata 14, 6003 Ålesund, Kontakt: Telefon +47 70 11 58 30, Email alesund@hihostels.no und über das Internet: www.hihostels.com.

Die Übernachtung wird inklusive Frühstück angeboten.

Mitglieder des Deutschen Jugendherbergsverbandes DJH erhalten Rabatt.

Fähren: 1 www.rutebok.no

15-151 Hareid – Sulesundet (bei km 45) – Länge der Überfahrt: 25 Minuten

Die Strecke verläuft über die Straßen:

Straße 654 von Runde bis Kjelsund – **26 km**

Straße 61 von Kjelsund bis Hareid – **19 km**

Fähre von Hareid nach Sulesundet (**km 45**)

Straße 61 von Sulesundet bis Spjelkavik – **17 km**

E 39 von Spjelkavik bis Ålesund – **10 km**

Da die heutige Tagesetappe relativ kurz ist, sollte unbedingt eine Bootsrundfahrt um die Vogelinsel Runde auf dem Programm stehen. Vom letzten Parkplatz am Campingplatz von Runde sollte man auch das „Fuglfjell“ besteigen. Die Wanderung den sanften Hügel hinauf belohnt mit wunderschönen Ausblicken auf die Inseln und das Festland um Runde. Im Juni trifft man hier direkt an der obersten Graskante auf die Papageitaucher. Wer noch nicht weiß wie diese pussierlichen Tiere aussehen, findet auch das unter www.insel-runde.de. Dann geht es über die vielen Brücken in Richtung Ålesund. Auf der übernächsten Insel von Runde aus gesehen hält die Hurtigrute auf ihrem Weg entlang der Küste in Torvik an. Über die Straße 654 geht es weiter auf die Insel Hareid. In Ulsteinvik ist nicht nur der Fußballklub von Hødd beheimatet. Hier ist auch die Finnmarken, eines der größten Hurtigrutenschiffe gebaut. In

Hareid befindet sich das Ishavsmuseum. Die Fähre fährt von hier nach Sulesundet und bald hat man Ålesund mit seinen 40.000 Einwohnern erreicht, www.alesundinfo.no. Ålesund wurde nach einem Brand im Jahre 1904 im Jugendstil auf Geheiß vom deutschen König Friedrich II wieder aufgebaut. Schön sind die Häuser der Stadt anzusehen, bei deren Bau sich viele deutsche Architekten verwirklichen konnten. Alles ist sehr schön im kleinen Jugendstilcenter, einer alten Apotheke, dokumentiert. Dieses befindet sich am Brusund. Um die Mittagszeit haben die Gruppen der Hurtigrutenschiffe Vorrang, die die Stadt von 12.00 bis 15.00 Uhr bevölkern. Den bekannten Postkartenblick von Ålesund erhält man vom Hausberg Ålesunds, dem Aksla. Hierfür muss man aus dem Stadtzentrum heraus und oberhalb des Stadtparkes 412 Stufen nach oben kraxeln. Doch es lohnt sich. Der Blick auf die Landschaft vor Ålesund ist atemberaubend schön. Etwas außerhalb befindet sich das Sunnmoremuseum, das alles Wissenswerte über die hiesige Region zeigt.

Auf der Vogelinsel Runde



Blick vom Aksla auf Ålesund

Copyright by www.norgesvenner.de



9. Tag:

Ålesund – Orkanger – 249 km

Übernachtungsmöglichkeit: Da wir diese Strecke etwas anders gefahren sind, haben wir hier leider keine wirklichen Erfahrungswerte. Das Angebot unter www.trasavika.no, einem Campingplatz in der Nähe von Orkanger, macht aber einen ganz guten Eindruck. Zu den historischen Übernachtungen Norwegens zählt der Bårdshaug Herregård in Orkanger. Er ist unter www.baardshaug.no zu finden.

Fähren: 2 www.rutebok.no

15-327 Vestnes – Molde (bei km 68) – Länge der Überfahrt: 35 Minuten

15-452 Kanestraum – Halså (bei km 145) Länger der Überfahrt: 20 Minuten

Die Strecke verläuft über die Straßen:

E 39 von Ålesund bis Vestnes – **68 km**

Fähre von Vestnes nach Molde (**km 68**)

E 39 von Molde bis Kanestraum – **77 km**

Fähre von Kanestraum nach Halså (**km 145**)

E 39 von Halså bis Orkanger – **104 km**

Für einen Teil der am 8. Tag beschriebenen Erkundungen kann man sich auch heute Zeit nehmen. Die heutige Strecke führt ausschließlich über die E 39, die bis Kjøbotn auch E 136 ist. Sie ist keine Autobahn und somit kann man auch hier rechts und links der Straße schöne Flecken Erde entdecken. Hinter Sjøholt steigt die Straße an. Eine erste Pause bietet die Fährpassage von Vestnes direkt in die Rosenstadt Molde, www.visitmolde.com, auch auf Deutsch. Das Klima hier ist sehr mild. Schon aus weiter Entfernung sieht man das Segelboothotel und das Akerstadion, die Heimstätte des Molde FK, mit ihren Glasfassaden. In beiden spiegeln sich die 87 Gipfel der Sunnmørealpen. Gerade in der dunklen Glasfassade des Stadions sieht dies sehr imposant aus. Vom Varden, oberhalb von Molde, ist dieser Blick bei

guter Sicht noch imposanter. Entlang des Fannefjorden führt die E 39 vorerst weiter. Hinter dem Bergsøyfjorden ist bald die Fähre in Kanestraum über Halsafjorden nach Halså erreicht. Hinter Engdal am Vinifjorden ist dann Sør-Trøndelag erreicht. Die Landschaft wird weiter und man kann Blicke auf die großräumigen Bauernhäuser dieser Region erhaschen.

10. Tag:

Orkanger – Namsos – 238 km

Übernachtungsmöglichkeit: sollte man auf der Internetseite www.kystriksveien.no finden. Hier kann man auch auf Englisch in den verschiedenen Regionen suchen. Die Fähren entlang der FV 17 findet man ebenfalls in einer Übersicht auch auf dieser Seite.

Fähren: 1 www.rutebok.no

16-614 Flakk - Rørvik (bei km 51) Länge der Überfahrt: 25 Minuten

Die Strecke verläuft über die Straßen:

E 39	von Orkanger bis zur Kreuzung mit der E 6 – 30 km
Straße 707	von der Kreuzung der E 6 bis Flakk – 21 km
Fähre	von Flakk nach Rørvik (km 51)
Straße 715	von Rørvik bis Stranda – 7 km
Straße 755	von Stranda bis Inderøy – 84 km
Straße 761	von Inderøy bis Vist – 15 km
E 6	von Vist bis Asp – 14 km
FV 17	von Asp bis Namsos – 67 km

Von Orkanger aus ist die E 39 gut ausgebaut und zweispurig. Allerdings verläuft die Strecke auch durch zahlreiche Tunnel. Ininigem Abstand geht es an Trondheim südwestlich vorbei. Von Flakk nach Rørvik geht es per Fähre über den Flakkfjorden, einem Teil des riesigen Trondheimsfjord ans andere Fjordufer. Auf den Straßen 715 und 755 geht die Fahrt durch ein sehr schönes und weitestgehend unbekanntes Stück Norwegen. Der goldene Umweg wird es auch genannt und dieser Umweg ist wirklich golden. Näheres über diesen „Umweg“ ist unter www.visitinnherred.com nachzulesen. Und wenn sich die Sonne durch einen von Gewitterwolken noch überzogenen Himmel ihren Weg bahnt und ihre Strahlen zu goldgelben Felder schickt, ist dieser Anblick gewiss eines der Urlaubshighlights. Weit blickt man ins Land am riesigen Trondheimfjord. Malerisch liegen die Orte verstreut in der Landschaft. Auf der E 6 wird man erst mal wieder kurzzeitig aus dieser Idylle herausgerissen. In der 21.000 Einwohner zählenden Stadt Steinkjer befindet sich das Touristenzentrum der FV 17. Alles Wichtige der nun folgenden zahlreichen Kilometer ist unter www.kystriksveien.no sehr gut aufbereitet. Hier gibt es die zahlreichen Fährverbindungen, Übernachtungen und alles Wissenswerte über die Vielseitigkeit am Wegesrand. In unserer Rubrik „Traumstraßen“ berichten wir auch noch einmal näher über die nun folgenden Kilometer. In unserer Rubrik „Unterkünfte“ stellen wir das Portal der FV17 auch nochmal näher vor. Ca. 11 Kilometer westlich von Steinkjer, in Bardal, befinden sich Steinzeitzeichnungen von Elchen, Rentieren und Menschen und Bronzezeitzeichnungen, auf denen Schiff, Pferde und Sonnen abgebildet sind. Nach den letzten ca. 52 Kilometern ist Namsos am schön gelegen Namsosfjorden erreicht. Namsos ist das quirlige Zentrum seiner Region. Vom 115 Meter hohen Fjørumsklomp hat man eine sehr gute Aussicht über die Stadt und ihre Umgebung.

11. Tag:

Namsos – Brønnøysund – 188 km

Übernachtungsmöglichkeit: Campingplatz Torghatten Camping in Torghatten ca. 12 Kilometer südlich von Brønnøysund. Kontakt: Telefon +47 75 02 54 95, Mobiltelefon +47 913 70 881, Email pkha@online.no und über das

Internet: www.visittorghatten.no. Hier werden neben Hütten auch Zimmer angeboten.

Die Übernachtung wird inklusive Frühstück angeboten.

Fähren: 1 www.rutebok.no

18-115 Holm – Vennesund (bei km 138) – Länge der Überfahrt: 20 Minuten

Die Strecke verläuft über die Straßen:

FV 17 von Namsos bis Holm – **138 km**

Fähre von Holm nach Vennesund (**km 138**)

FV 17 von Vennesund bis Brønnøysund – **50 km**

Auf diesem Stück der FV 17 schlängelt sich die Straße noch weit weg vom Meer durch Nord-Trøndelag. Viel zu verlassen ist diese doch durchaus schöne Gegend. Immer wieder säumen Schilder mit der Aufschrift „zu verkaufen“ die Straßenränder mit den dahinterstehenden Häusern. Viele Niederländer haben hier in den vergangenen Jahren Häuser gekauft und sich neu eingerichtet. Hinter der Folda bru bei Botn ist Nordland erreicht. Die Straße schlängelt sich hinab zum Sørfjord. Ein erstes Mal erhält man eine Ahnung von der Großartigkeit, die vor einem liegt, als sich die Straße in Richtung Fähranleger in Holm stürzt. Übrigens stellt man sich für diese Fähre auch auf der FV 17 an. Einen wirklichen Kai gibt es nicht. Gerade, wenn man Freitagabends unterwegs ist, könnte es passieren, dass nicht mehr alle auf die Fähre passen. Dann ist es gut, vielleicht schon Ansichtskarten eingekauft zu haben, um an die Lieben zu Hause Grüße vom Fähranleger zu senden. Interessant ist es dann die Norweger zu beobachten, die keineswegs so verdrossen reagieren, wie wir das vielleicht erwarten würden. Denn schließlich kommt die nächste Fähre, bestimmt in einer Stunde. Hinter dem Fähranleger in Vennesund befindet sich die sogenannte Olavsquelle. In Vennesund gibt es auch einen ca. 8 Kilometer langen Wanderweg, der rund um Kvaløya führt. Egal ob man aber gleich oder später die Fähre nach Vennesund bekommen hat, die Fahrt ins von hier 50 Kilometer entfernte Brønnøysund sollte man genießen. Übrigens, während die deutschen Führerscheine in Flensburg Urlaub machen dürfen, tun es die norwegischen in Brønnøysund. Wir wissen nicht genau, welche von beiden es schöner haben. Schon auf der halben Wegstrecke Richtung Brønnøysund hat man einen Blick auf die vorgelagerten Inseln des Inselreiches Torget vor Brønnøysund. Hier befindet sich der Torghatten – der Berg mit dem Loch.

Blick durch den Torghatten bei Brønnøysund

Copyright by www.norgesvenner.de



12. Tag:

Brønnøysund mit Torghatten

Fähren: 0

Unbedingt auf dem Programm stehen sollte heute ein Ausflug zum Torghatten. Vom Campingplatz aus sollte man in 30 bis 45 Minuten oben sein. Schön sind dabei die Ausblicke auf die Inseln ringsum. Imposant ist die Steinwand in die man eintaucht. Und auch wenn man weiß, dass das Loch im Berg dort ist, so ist doch der Anblick durch dieses Loch hindurch auf die der Küste vorgelagerten Inseln gigantisch. Wir empfehlen, das ca. 35 Meter hohe, 15 – 20 Meter breite und 169 Meter tiefe Loch im 260 Meter hohen Torghatten zu durchqueren und sich in Richtung des unten zu sehenden Bauernhofes zu halten. An diesem links vorbei führt der Weg zurück ans Meer und zurück zum Parkplatz. Wer diesen Berg und die Region bis Rørvik von der Seeseite erkunden möchte, dem empfehlen wir eine Mini-Kreuzfahrt an Bord der Hurtigrutenschiffe. Die startet immer abends um 17.00 Uhr am Kai des 5000 Einwohner zählenden Brønnøysund. Um ca. 16.15 Uhr legt das südgehende Hurtigrutenschiff schon an. Geht man gleich an Bord, kann man sich in der Cafeteria etwas stärken bevor es gen Süden geht. Für die Passagiere der Hurtigruten ist es eine der letzten Tagesetappen. Und das Loch im Berg wird, ist bald nach der Abfahrt in Brønnøysund erreicht und wird extra langsam umfahren. Schön ist diese Fahrt vorbei an Leka nach Rørvik. Nach dem Anlegen des Schiffes um ca. 20.30 Uhr tobt im kleinen Ort das Leben. Die Passagiere der Hurtigruten haben die Gelegenheit das Norvegmuseum oder das Bergstadenmuseum zu besuchen. Sie werden gleich direkt am Kai abgeholt. Für die Kurzkreuzfahrer muss ein Spaziergang durch den Ort genügen, um nordgehend um 21.15 Uhr wieder pünktlich an Bord zu sein. Zurück in Brønnøysund ist man um 0:30 Uhr. Die Tickets gibt es bei der Touristinformation in Brønnøysund.

13. Tag:

Brønnøysund – Nesna – 102 km

Übernachtungsmöglichkeit: Nesna Feriesenter og Motell, Nesna. Kontakt: Telefon: +47 75 05 65 40 oder +47 906 74 314, Email: post@nesnaferie.no und über das Internet: www.nesnaferie.no oder über die Internetseite www.kystriksveien.no

Fähren: 3 www.rutebok.no

18-153 Horn – Anddalsvåg (bei km 14) - Länge der Überfahrt: 20 Minuten

18-162 Forvik – Tjøtta (bei km 31) - Länge der Überfahrt: 60 Minuten

18-335 Levang – Nesna (bei km 102) - Länge der Überfahrt: 25 Minuten

Die Strecke verläuft über die Straßen:

RV 17 von Brønnøysund bis Horn – **14 km**

Fähre von Horn nach Anddalsvåg (**km 14**)

FV 17 von Horn bis Forvik – **17 km**

Fähre von Forvik nach Tjøtta (**km 31**)

FV 17 von Tjøtta bis Levang – **71 km**

Fähre von Levang nach Nesna (**km 102**)

Die ersten 14 Kilometer bis zur Fähre in Horn verfliegen schnell. Unterwegs kommt man in der Nähe von Tilrem an Kirchenruinen aus dem Mittelalter vorbei. Auf der anderen Seite der Fähre führt die Straße direkt am Wasser entlang, mit Ausblicken auf die vor der Küste liegenden Inseln Hamnøya, Ylvingen und Vega. Die ersten beiden Fähren dieser Strecke korrespondieren miteinander. Das bedeutet, wenn man die ca. 17 Kilometer von Anddalsvåg bis Forvik in normalem Tempo durchfährt, hat man in Forvik direkten Anschluss an die nächste Fähre. Doch eigentlich ist auch dieser Teil der Strecke hierzu viel zu schade. So könnte man in Vevelstad einen kleinen Spaziergang machen und sich die Felszeichnungen, die 2 Kilometer vom Fähranleger von Forvik zu finden sind, ansehen. Der alte Handelsplatz Forvik lädt dazu ein, sich im Kiosk noch ein Eis zu kaufen und es auf den zahlreich hier aufgestellten Bänken mit Blick auf das Meer zu verspeisen. Scheinbar kreuz und quer fährt die Fähre durch die Inselwelt von Forvik nach Tjøtta. In Tjøtta auf der Insel Alsta gibt es 90 Grabhügel, 12 Hausfundamente und 4 Gedenksteine aus Wikingerzeit. Die Straße gen Norden scheint wie ein Steg durch das Wasser links und rechts hiervon zu führen. Vor uns liegt die Bergkette der „Sieben Schwestern“, welche mäßig schwer zu erklimmen ist. Der Ausgangspunkt für eine solche Bergtour ist der direkt vor dem Stokka-Flughafen - der sich 12 Kilometer vor Sandnessjøen befindet - nach links ausgeschilderte Naturcampingplatz. Bald nachdem man die „Sieben Schwestern“ aus dem direkten Blickfeld verliert, ist Alstahaug erreicht. Hier befindet sich das Petter Dass Museum, eine Kirche, ein Pfarrhof und alte Königsgräber. Ein neues Museum ist hier zwischen dem Pfarrhof und der Kirche entstanden. Auf diesem Teilstück bieten sich immer wieder atemberaubend schöne Blicke auf das Meer und die Küste von Helgeland. In Sandnessjøen sollte man der Altstadt am Hurtigrutenanleger einen Besuch abstatten. Der Hurtigrutenanleger befindet sich in der Nähe vom Kai wo die nach Dønna abfährt. Über die Helgelandsbru und vorbei an Leland geht es weiter nach Levang. In der Nähe des Kais der Fähre nach Nesna gibt es eine Filiale von „Løiten Lys“. Hier kaufen auch gern die Norwegerinnen ihre Kerzen und dekorativen Artikel. Und auch wenn man nichts kauft, so kann man doch gerne einmal einen Blick auf die hiesige Farben- und Formenvielfalt der unzähligen Kerzen zu werfen. Einen Vorgeschmack kann man auf www.loiten-lys.no und dann dort auf „butikkene våre“. Vielleicht wandert ja doch noch ein Mitbringsel ins Gepäck. Nun folgt die letzte Fährüberfahrt für heute. Nesna am Ranafjorden ist ein ziemlich kleiner Ort. Das Nesna Feriecenter scheint den halben Ort einzunehmen. Von hier hat man einen schönen Blick auf die Berge am Fjord.

14. Tag:

Nesna – Furøy – 120 km

Übernachtungsmöglichkeit: Campingplatz Furøy Camping, 8178 Halså. Kontakt: Telefon +47 75 75 05 25 und über das Internet: www.furoy-camping.com. Hier werden neben Hütten auch Zimmer angeboten. Die Übernachtung wird inklusive Frühstück angeboten.

Fähren: 2 www.rutebok.no

18-414 Kilboghavn – Jektvik (bei km 91) - Länge der Überfahrt: 60 Minuten

18-421 Ågskardet – Forøy (bei km 118) - Länge der Überfahrt: 10 Minuten

Die Strecke verläuft über die Straßen:

FV 17 von Nesna bis Kilboghavn – **91 km**

Fähre von Kilboghavn nach Jektvik (**km 91**)

FV 17 von Jektvik bis Ågskardet – **27 km**

Fähre von Ågskardet nach Forøy (**km 118**)

kleine Straße von Forøy nach Furøy – **2 km**

Während man selbst vermutlich noch schläft, legt das nordgehende Hurtigrutenschiff um 5.30 Uhr am nahen Hurtigrutenkai von Nesna an. Das südgehende Schiff kommt gegen 11.00 Uhr vorbei. Die FV 17 steigt von Nesna aus hinauf in Richtung Fransvikfjell. Von oben hat man auch heute wieder schöne Ausblicke auf die Landschaft. Landschaftlich wird man hier verwöhnt und doch gelingt es uns nicht, uns an dieser Schönheit satt zu sehen. Rund um den Sjøna führt die Straße. In Stokkvågen legen die Fähren ins Inselreich von Lurøy und nach Træna ab. Wir fahren weiter gen Norden und vorbei an der Insel Aldra. Von Ranheim aus kann man schön die bunten Häuser dieser Insel sehen, die wie bunte Tupfer auf den grünen Wiesen verstreut sind. Wenn man Zeit hat, kann man vom Fähranleger noch einen Ausflug ins 2 Kilometer entfernte Steinsland am Melfjord unternehmen. Auf der einstündigen Fährüberfahrt von Kilboghavn nach Jektvik wird bald der Polarkreis überquert. Dies wird durch eine kleine Weltkugel, die auf einer Stehle steht kund getan. Diese Kugel ist ähnlich der, die auch das Nordkap zielt. Eigentlich wird ihr Erscheinen auf den Felsen rechts der Fähre auch immer angekündigt. Gehen aber besonders viele Menschen auf das Außendeck strömen, sollte man hinterher streben. Die Landschaft mit ihren Bergen ringsherum wird nun immer bizarrer und von weitem sieht man einen kleinen Teil des Svartisengletschers. Er ist der zweitgrößte Gletscher Norwegens. In Jektvik angekommen sollte man in normalem Tempo weiterfahren, denn die Fähre in Ågskardet korrespondiert mit der eben verlassenen. Ab Ågskardet scheint der Berg Blokktinden allgegenwärtig. Dies ist der Berg mit einer scheinbar abgeschnittenen Vorderseite an dessen Fuß sich eine Geröllhalde aufzutürmen scheint. Vom Campingplatz in Furøy sieht man ihn ganz deutlich. Von der Fähre in Forøy sind es bis Furøy nur noch ein paar Kilometer. Vom Campingplatz aus ist auch ein Turiststi ausgeschildert, der durch einen Kiefernwald an den Fjord führt. Beeren wachsen am Wegesrand und Natur gibt es links und rechts des Weges in Hülle und Fülle.

Blokkfjell bei Furøy

Copyright by www.norgesvenner.de



15. Tag:

Furøy mit Svartisen – 24 km

Die Strecke verläuft über die Straße

FV 17 von Furøy bis Braset am Holandsfjord – pro Tour **12 km**

Der heutige Ausflug ist nicht weit, dafür aber bestimmt eindrucksvoll. Auf der FV 17 geht es ca. 12 Kilometer weiter. In der Nähe von Braset geht es mit einem Ausflugsboot über den Holandsfjorden. Die Abfahrtszeiten des Ausflugsbootes sind auf www.kystriksveien.no nachzulesen. An der Anlegestelle kann man auch Fahrräder mieten. Mit diesen aber auch zu Fuß sollte man sich auf dem breiten Weg zum Bresenter bewegen. Hier kann man sich mit Waffeln, Kaffee oder Kakao nochmal stärken. Auch eine Reihe von Souvenirs werden hier angeboten. Vom Bresenter aus sollte man weiterhin auf dem breiten Weg bleiben, der bis zum Gletscher führt. Von der Geröllgrenze bis zur Kante des ewigen Eises muss man sich selbst den besten Weg suchen. Dabei sollte man strikt auf eventuelle Warnschilder achten. Für uns ist es immer wieder ein beeindruckendes Erlebnis an einer solchen Gletscherkante zu stehen und in das alte Eis hinein zu hören.

Am Svartisen



16. Tag:

Furøy – Majavatn – 280 km

Übernachtungsmöglichkeit: sollte man auf der Internetseite www.visithelgeland.com finden. Er bietet auch Übernachtungen in Zimmern an. Wir übernachteten auf dem Majavatn Camping. Dieser befindet sich direkt neben der E 6, das heißt ca. 10 Meter von dieser entfernt. Für eine Weiterfahrt ist dieser ideal. Ob man nicht doch woanders übernachten möchte, sollte man selbst entscheiden.

Fähren: 3 www.rutebok.no

18-421 Forøy – Ågskardet (bei km 2) - Länge der Überfahrt: 10 Minuten

18-414 Jektvik – Kilboghamn (bei km 29) - Länge der Überfahrt: 60 Minuten

18-335 Nesna – Levang (bei km 120) - Länge der Überfahrt: 25 Minuten

Die Strecke verläuft über Straßen:

kleine Straße von Furøy bis Forøy – **2 km**

Fähre von Forøy nach Ågskardet (**km 2**)

FV 17 von Ågskardet bis Jektvik – **27 km**

Fähre von Jektvik nach Kilboghamn (**km 29**)

FV 17 von Kilboghamn bis Nesna – **91 km**

Fähre von Nesna nach Levang (**km 120**)

FV 17 von Levang bis Leira – **10 km**

Straße 78 von Leira bis Mosjøen – **58 km**

E 6 von Mosjøen bis Majavatn – **92 km**

Auch wenn die ersten 120 Kilometer der heutigen Tagesetappe schon bekannt sind, so ist ihre Durchquerung bestimmt auch ein zweites Mal sehr schön. Allerdings sollte man gucken, dass man Furøy um ca. 10.00 Uhr oder mit einer der ersten Fähren verlässt. Die wieder insgesamt 3 Fähren bis Nesna kosten doch einiges an Reisezeit. Auf dem Weg von Jektvik nach

Kilboghavn erreicht man nun wieder den Süden, also das Land vor dem Polarkreis. Hinter Levang an der Kreuzung in Leira heißt es Abschied nehmen von der FV 17, ihren wunderschönen Ausblicken, den zahlreichen Fähren und den sicherlich schönen Eindrücken von der hiesigen Küste. Doch die Straße 78 ist auf ihrem Weg nach Mosjøen landschaftlich nicht weniger eindrucksvoll. Kurvig strebt die Straße am Vefsnfjorden der ca. 10.000 Einwohner zählenden Stadt entgegen. Mosjøen verfügt über die größte zusammenhängende, bewohnte Holzhaussiedlung Nordnorwegens. Ihre Häuser sind aus dem 18. und 19. Jahrhundert und befinden sich in der Sjøgata. Von hier sind es noch ca. 92 Kilometer bis zum Majavatn. Die E 6 führt an zahlreichen Wasserfällen, wie dem Kvalfossen, Forsjordfossen, Laksfossen und Fellingfossen, entlang gen Süden. Hinter letzterem Wasserfall liegen die Häuser von Trofors. Auch hier werden Unterkünfte angeboten. Nachzulesen ist auch dies unter www.visithelgeland.com. Die hier abzweigende Straße 73 führt nach Schweden und mündet dort bald auf die E 12. Der Majavatn ist landschaftlich sehr schön. Auch hielt sich zumindest bei unserem Aufenthalt der von der E 6 kommende Lärm durchaus in Grenzen. Aber auch wir mussten uns erst an die unmittelbare Nähe der Straße zu unserer Hüttentür gewöhnen. Doch der Ausblick aus dem Fenster hinaus auf den Majavatn hat uns entschädigt.

17. Tag:

Majavatn – Trondheim (über die E 6) – 303 km

Übernachtungsmöglichkeit: Jugendherberge Trondheim Vandrerhjem, Weidemanns vei 41, 7043 Trondheim. Kontakt: Telefon +47 73 87 44 50, Email resepsjon@trondheimvandrerrhjem.no und über das Internet: www.trondheimvandrerrhjem.no.

Die Jugendherberge befindet sich im Stadtteil Rosenborg.

Diese Jugendherberge ist nur über diese Adresse zu finden und nicht buchbar über www.hihostels.no.

Die Übernachtung wird inklusive Frühstück angeboten.

Fähren: 0

Die Strecke verläuft über die Straße

E 6 von Majavatn bis Trondheim – **303 km**

Die heutige Tagesstrecke bis Trondheim entlang der E 6 ist kurzweilig hat aber durchaus ihre landschaftlichen Schönheiten. Gleich nach wenigen Kilometern verlässt man Nordland und kommt nach Nord-Trøndelag. In Richtung Norden ist an dieser Stelle der „Porten til Nord-Norge“ ein bekanntes und beliebtes Fotomotiv. Es ist ein geschwungenes Band in den Farben weiss, blau und lila. Ca. 10 Kilometer nördlich von Grong befindet sich ein Lachsaquarium und der dortige Wasserfall Fiskumfossen bildet die mit 291 Metern längste Lachstreppe Nordeuropas. Durch Wälder geht es dem Snåsavatnet, einem der größten Binnenseen Norwegens, entgegen. Schöne Ausblicke hat man auf das blaue Wasser des Sees. Bald ist das nach dem 2. Weltkrieg wieder neu aufgebaute Steinkjer erreicht. 30 Kilometer südlich von hier bietet sich bei Verdalsøra noch ein historischer Abstecher in das von hier 4 Kilometer entfernte Stiklestad auf der FV 757. Hier fand am 29. Juli 1030 König Olav Haraldssons letzte Schlacht statt. Er fiel und seine Gebeine wurden im Trondheimer Dom beigesetzt, www.stiklestad.no. Nun sind es noch 95 Kilometer bis Trondheim, die am Trondheimfjord und am Trondheimer Flughafen von Stjørdalshalsen entlangführen.

oder

Majavatn – Trondheim (über die E 6 und die Straße 762) – 312 km

Übernachtungsmöglichkeit: Jugendherberge Trondheim Vandrerhjem, Weidemanns vei 41, 7043 Trondheim. Kontakt: Telefon +47 73 87 44 50, Email resepsjon@trondheimvandrerhjem.no und über das Internet: www.trondheimvandrerhjem.no. Die Jugendherberge befindet sich im Stadtteil Rosenborg.

Diese Jugendherberge ist nur über diese Adresse zu finden und nicht buchbar über www.hihostels.com.

Die Übernachtung wird inklusive Frühstück angeboten.

Fähren: 0

Die Strecke verläuft über die Straßen:

E 6 von Majavatn bis Vegset – **131 km**

Straße 763 von Vegset bis Steinkjer – **64 km**

E 6 von Steinkjer bis Trondheim – **117 km**

Die heutige Tagesstrecke bis Trondheim entlang der E 6 ist kurzweilig hat aber durchaus ihre landschaftlichen Schönheiten. Gleich nach wenigen Kilometern verlässt man Nordland und kommt nach Nord-Trøndelag. In Richtung Norden ist an dieser Stelle der „Porten til Nord-Norge“ ein bekanntes und beliebtes Fotomotiv. Es ist ein geschwungenes Band in den Farben weiß, blau und lila. Ca. 10 Kilometer nördlich von Grong befindet sich ein Lachsaquarium und dortige Wasserfall Fiskumfosen bildet mit 291 Metern die längste Lachstreppe Nordeuropas. Durch Wälder geht es dem Snåsavatnet, einem der größten Binnenseen Norwegens, entgegen. Wer dem südsamischen Museum und den Felszeichnungen von Bølareinen einen Besuch abstatten möchte, sollte hierfür die nächsten 64 Kilometer die E 6 verlassen und auf der Straße 762 weiterfahren. Der 10 Kilometer lange Weg ist lohnenswert. Auch hier fährt man teilweise nah am blauen Wasser des Sees entlang. Bald ist auch hier wieder das nach dem 2. Weltkrieg wieder neu aufgebaute Steinkjer erreicht. 30 Kilometer südlich von hier bietet sich bei Verdalsøra noch ein historischer Abstecher in das von hier 4 Kilometer entfernte Stiklestad auf der FV 757. Hier fand am 29. Juli 1030 König Olav Haraldssons letzte Schlacht statt. Er fiel und seine Gebeine wurden im Trondheimer Dom beigesetzt, www.stiklestad.no. Nun sind es noch 95 Kilometer bis Trondheim, die am Trondheimfjord und am Trondheimer Flughafen von Stjørdalshalsen entlangführen.

18. Tag:

Trondheim

Ein Ruhetag sollte ein Tag in Trondheim freilich nicht sein. Doch auch wenn man tatsächlich in der Jugendherberge wohnt, ist das Zentrum zu Fuß nicht weit. Auf dem Weg dorthin kann man der Kristiansten Festung und ihrem kleinen Museum einen Besuch abstatten. Die Festung wurde noch bis 2002 militärisch genutzt. Von oben sieht man Bakklandet mit seinen fast kitschig bunt angemalten Häusern. In Richtung dieser sollte man sich halten. Bald sind so auch der Nidelv und der Nidarosdom, das größte sakrale Bauwerk Skandinaviens, erreicht. Von der „Gamle Bybru“ sieht man auf den Nidelv und die Lagerhäuser rechts und links des Flusses. Außerdem gibt es noch den Stiftsgården und das Sjøfartsmuseum zu besuchen. Das sicher auch sehr interessante Trøndelag Folkemuseum mit seinen Ausstellungen im Innen- und Außenbereich, liegt oberhalb der Stadt. Und wenn man so vieles gesehen hat, ist ein Ausflug auf die kleine Insel Munkholmen wie wir persönlich finden, nicht unbedingt ein Muss. Eine Pause kann man im Trondheim Torg beim shoppen und essen einlegen. Mehr über all das was Trondheim noch zu bieten hat, steht unter www.Trondheim.com im Internet und schöne Bilder von der Stadt gibt's dort auch noch zu sehen.

Nidarosdom von Trondheim



Am Nidelv in Trondheim



19. Tag:

Trondheim – Fefor (über die E6) – 288 km

Übernachtungsmöglichkeit: Fefor Høyfjellhotell am Peer-Gynt-Vegen. Hier kann man neben den Zimmern im historischen Hotel aus dem Jahr 1891 auch Hütten auf dem Areal des Hotels mieten. Näheres gibt es auf der Internetseite www.fefor.no leider nur auf Norwegisch. Unter dem Reiter „Fefor Hyttegrend“ kann man sich die Hütten ansehen und über die Emailadresse informasjon@feforhotell.no unter Kontakt eine Mail auf Englisch absetzen.

Fähren: 0

Die Strecke verläuft über die Straßen:

E 6 von Trondheim bis Vinstra – **273 km**
Straße 254 von Vinstra bis Fefor – **15 km**

Auch heute geht es nun immer weiter zurück in Süden. Die E 6 begleitet uns bis Vinstra. Wieder erreichen wir ein Stück weites Tal wie auf der Tagesetappe am 9. Tag. Bis zu unserem Verlassen der E6 verläuft die Bahnstrecke der Dovrebahn parallel. Oppdal, 116 Kilometer südlich von Trondheim ist ein alpines Zentrum. Nun geht es hinauf auf das Dovrefjell. Immer wenn wir mit dem Auto diese Strecke fahren, war es unwirtlich hier oben, sanken die Temperaturen um einige Grad nach unten. Kurz vor dem Verlassen des Bezirks Sør-Trøndelags liegt der Gebirgsgasthof Kongsvoll am Straßenrand. Er besteht aus 29 Gebäuden und hat eine Jahrhunderte alte Tradition. Nach einer kurzen Rast und Einkehr kann es weitergehen. Das Dovrefjell ist hinter Hjerkin verlassen. In Dombås kreuzt die E 136 den Weg der E 6. Der Ort ist quirliges Zentrum seiner Region und das Tor zum Gudbrandsdal. Informationen über dieses Tal findet man unter www.gudbrandsdalen.no auch auf Deutsch. Bei Otta trifft die Straße 15 auf die E 6 und die schwarzen Bauernhäuser des Tals der Täler verleihen allem etwas Unverwechselbares und in der Erinnerung bleibendes. In Vinstra geht es dann hinauf auf die Straße 254, den Peer-Gynt-Vegen, www.peergyntvegen.no und zum Fefor Høyfjellhotel. In Vinstra selbst berichtet ein Museum alles über Peer Gynt.

Wer möchte kann bei diesem Teilstück der Tour auch über das Rondanefjell fahren. Der Weg über das Fjell ist landschaftlich bizarr und hat ihren eigenen Charme, allerdings auch 23 Kilometer länger.

Trondheim – Fefor (über das Rondanefjell) – 311 km

Übernachtungsmöglichkeit: Fefor Høyfjellhotell am Peer-Gynt-Veien. Hier kann man neben den Zimmern im historischen Hotel aus dem Jahr 1891 auch Hütten auf dem Areal des Hotels mieten. Näheres gibt es auf der Internetseite www.fefor.no leider nur auf Norwegisch. Unter dem Reiter „Fefor Hyttegrend“ kann man sich die Hütten ansehen und über die Emailadresse informasjon@feforhotell.no unter Kontakt eine Mail auf Englisch absetzen.

Fähren: 0

Die Strecke verläuft über die Straßen:

E 6 von Trondheim bis Hjerkin – **166 km**
Straße 29 von Hjerkin bis Folldal – **28 km**
Straße 27 von Folldal bis zur Kreuzung der E6 – **83 km**
E6 von der Kreuzung der Straße 27 mit der E6 bis Vinstra – **19 km**
Straße 254 von Vinstra bis Fefor – **15 km**

Auch heute geht es nun immer weiter zurück in Süden. Die E 6 begleitet uns auf diesem Stück Weg bis Hjerkin und dann wieder von nördlich von Ringebu bis Vinst. Wieder erreichen wir zu Beginn ein Stück weites Tal wie auf der Tagesetappe am 9. Tag. Bis zu unserem Verlassen der E6 verläuft die Bahnstrecke der Dovrebahn parallel. Oppdal. 116 Kilometer südlich von Trondheim ist ein alpines Zentrum. Es geht hinauf auf das Dovrefjell. Immer wenn wir mit dem Auto diese Strecke fahren, war es unwirtlich hier oben, sanken die Temperaturen um einige Grad nach unten. Kurz vor dem Verlassen des Bezirks Sør-Trøndelags liegt der Gebirgsgasthof Kongsvoll am Straßenrand. Er besteht aus 29 Gebäuden und hat eine Jahrhunderte alte Tradition. Nach einer kurzen Rast und Einkehr kann es weitergehen. Das Dovrefjell und die E 6 sind bei Hjerkin verlassen. Durch das Follidal streben wir auf der Straße 29 dem gleichnamigen Ort mit dem Grubenmuseum entgegen. Dann geht es über die Straße 27 hinauf auf das bizarre Rondanefjell. Wieder werden die Temperaturen fallen. Die Landschaft hier mit ihren unzähligen Bergen und Felsen hat ihren ganz eigenen Charme. Wer möchte kann sich bei einer kleinen Wanderung hier oben die Füße ein wenig vertreten. Im Internet wird am unter www.visittrondane.com fündig. Ist man alleine hier oben, könnte man meinen, hier wäre das Ende der Welt. Doch weit gefehlt, denn nördlich von Ringebu wird die E 6 wieder erreicht, die nun bis Vinstra befahren werden sollte. In Vinstra geht es dann hinauf auf die Straße 254, den Peer-Gynt-Vegen, www.peergyntvegen.no und zum Fefor Høyfjellhotel. In Vinstra selbst berichtet ein Museum alles über Peer Gynt.

20. Tag:

Fefor mit Peer-Gynt-Vegen

Fahren: 0

Den heutigen Tag sollte man für einen Ausflug auf dem mautpflichtigen Peer-Gynt-Vegen nutzen, www.peergyntvegen.no. Die Straße ist größtenteils nicht asphaltiert. So geht es langsam voran. Doch die Ausblicke auf die Wiesen, Wälder, Hütten und Täler neben der Straße zwingen mit ihrer Schönheit sowieso zum langsamen Fahren. Es geht vorbei an Gålå, das im Sommer aus unserer Sicht eher einen traurig, tristen Anblick bietet. Die Straße wird bis auf 1053 Meter ansteigen. Inzwischen ist die Baumgrenze überschritten und nur noch Heidekraut, kleine Büsche und Seen winden sich mit der Straße nach oben. In der Ferne liegt das Jotunheimen – das Reich der Riesen, bestehend aus Glitertind, Gladhoppinge, Bessegen und vielem Mehr. Bald nach der schönsten Aussicht der Strecke, ist Fagerhøi erreicht.

Aber auch das Fefor Høyfjellhotel sollte man ein bisschen durchwandern. Als wir hier waren, durften wir auf Nachfrage beim Personal auch die Flure bewandern. Dies ist besonders im alten Teil des Hotels eine Reise in eine andere Zeit. Wer sich entschließt, ein Zimmer im Hotel zu nehmen und keine der Hütten zu beziehen, hat dies sowieso schon getan. Auch bieten Wanderungen in die nähere Umgebung z. B. zum 1160 Meter hohen Feforkampen oder zum Feforvatnet interessante Abwechslungen.

21. Tag:

Fefor –Kongsvinger – 253 km

Übernachtungsmöglichkeit: Kongsvinger Gjestegård, Oslovegen 2212 Kongsvinger, Kontakt: Telefon + 47 62 81 51 10 und über das Internet www.kongsvinger-gjestegaard.com. Das Kongsvinger Gjestegård liegt an der Straße 2 in Richtung Oslo. Kommt man von der Straße 20, hält man sich in Richtung Oslo. Weitere Informationen zu dieser Übernachtungsmöglichkeit sind auch auf unserer **Rubrik - Unterkünfte** zu finden. Die Übernachtung wird inklusive Frühstück angeboten.

Fähren: 0

Die Strecke verläuft über die Straßen:

Straße 254 von Fefor bis Vinstra – **15 km**

E 6 von Vinstra bis Kreuzung E6 mit der Straße 24 – **152 km**

Straße 24 von der Kreuzung der E6 bis Skarnes – **66 km**

Straße 2 von Skarnes bis Kongsvinger – **20 km**

Heute heißt es Abschied nehmen vom Fjell. Es geht hinab nach Vinstra und auf der E 6 weiter durch das Gudbrandsdal. Informationen über dieses Tal findet man unter www.gudbrandsdalen.no auch auf Deutsch. In Ringeby hinter dem Abzweig der Straße 27 steht am Ortsrand eine Stabkirche. Bis Lillehammer, www.lillehammer.com, sind es nun noch knapp 60 Kilometer. Einmal sollte man hier durch die Storgata gelaufen sein. Während der Olympischen Winterspiele 1994 tobte hier das Leben. Vom Lysgårdsbakken oberhalb der Stadt flogen die Skispringer erfolgreich in Richtung Gudbrandsdal und in der Håkonshall befindet sich nun das Norwegisches Olympisches Museum mit einer großen Ausstellung über alle olympischen Winter- und Sommerspiele in norwegischer, englischer und deutscher Sprache. Weiter geht es nach Hamar, wo 1994 während der Olympiade die Eisschnelllaufwettbewerbe im bekannten Wikingerschiff stattfanden. Doch auch das norwegische Eisenbahnmuseum und das Freilichtmuseum der Region Hedmark gibt es hier. In letzterem stehen unter einer großen Glaspyramide die Überreste des Doms von Hamar aus dem Jahr 1200. Näheres über die Region Hamar ist unter www.hamarregionen.no im Internet zu finden. Ca. 11 Kilometer hinter Hamar ist die Straße 24 erreicht. Es geht durch Wälder und entlang des Storsjøen geht es über Skarnes und von dort auf der Straße 2 weiter nach Kongsvinger 20 Kilometer vor der schwedischen Grenze. Mehr über Kongsvinger und seine Sehenswürdigkeiten erfährt man im Internet unter www.byen-var.no, www.byenvar.no, www.nasjonalefestningsverk.no, www.festningsvenn.no und auch in unserer Rubrik Kleinstadtportraits – „Kongsvinger“. Doch der Vinger Kirche, der sternenförmigen Festungsanlage der Kongsvinger Festung oberhalb der Stadt und der sich daran anschließenden Øvre Byen sollte man einen Besuch abstatten. Vom Einkaufszentrum Kongssenteret bis zum Gjemselundstadion und darüber hinaus, kann man schön am längsten Fluss Norwegens, der Glomma entlang laufen. Einen Ausflug in den Finnskogen und auch zum Museum für finnische Kultur Finnetunet in Svullrya, Grue Finnskog sollte man aber nur unternehmen, wenn man in dieser Gegend noch einen weiteren Tag verbringen möchte.

Fefor –Kongsvinger (über Eidsvoll) – 277 km

Übernachtungsmöglichkeit: Kongsvinger Gjestegård, Oslovegen 2212 Kongsvinger, Kontakt: Telefon + 47 62 81 51 10 und über das Internet www.kongsvinger-gjestegaard.com. Das Kongsvinger Gjestegård liegt an der Straße 2 in Richtung Oslo. Kommt man von der Straße 20, hält man sich in Richtung Oslo. Weitere Informationen zu dieser Übernachtungsmöglichkeit sind auch auf unserer **Rubrik - Unterkünfte** zu finden. Die Übernachtung wird inklusive Frühstück angeboten.

Fähren: 0

Die Strecke verläuft über die Straßen:

Straße 254	von Fefor bis Vinstra – 15 km
E 6	von Vinstra bis Kreuzung E 6 mit der Straße 181 – 189 km
Straße 181	von der E 6 bis Eidsvoll – 12 km
Straße 181	von Eidsvoll bis Sand – 22 km
Straße 24	von Sand bis Skarnes – 19 km
E 16	von Skarnes bis Kongsvinger – 20 km

Heute heißt es Abschied nehmen vom Fjell. Es geht hinab nach Vinstra und auf der E 6 weiter durch das Gudbrandsdal. Informationen über dieses Tal findet man unter www.gudbrandsdalen.no auch auf Deutsch. In Ringeby hinter dem Abzweig der Straße 27 steht am Ortsrand eine Stabkirche. Bis Lillehammer, www.lillehammer.com, sind es nun noch knapp 60 Kilometer. Einmal sollte man hier durch die Storgata gelaufen sein. Während der Olympischen Winterspiele 1994 tobte hier das Leben. Vom Lysgårdsbakken oberhalb der Stadt flogen die Skispringer erfolgreich in Richtung Gudbrandsdal und in der Håkonshall befindet sich nun das Norwegisches Olympisches Museum mit einer großen Ausstellung über alle olympischen Winter- und Sommerspiele in norwegischer, englischer und deutscher Sprache. Weiter geht es nach Hamar, wo 1994 während der Olympiade die Eisschnelllaufwettbewerbe im bekannten Wikingerschiff stattfanden. Doch auch das norwegische Eisenbahnmuseum und das Freilichtmuseum der Region Hedmark gibt es hier. In letzterem stehen unter einer großen Glaspyramide die Überreste des Doms von Hamar aus dem Jahr 1200. Näheres über die Region Hamar ist unter www.hamarregionen.no im Internet zu finden. Wer neben den Attraktionen dieser Strecke noch wissen möchte, wo die norwegische Verfassung im Jahr 1814 innerhalb nur weniger Wochen zusammen geschrieben wurde, der muss einen Umweg über Eidsvoll nehmen. Doch immerhin besteht noch heute, was die damals 112 Männer verschiedenster Gesellschaftsschichten aufgeschrieben haben. Allerdings hatten nur 111 von ihnen Platz auf den Bänken im großen Saal des Hauses des damaligen Industriellen Ankel, das vom dänischen Kronprinzen damals für die Erstellung der norwegischen Verfassung genutzt werden konnte. Der 112. Mann saß auf einem Stuhl des Eidsvollbygningen, dem Gebäudes der Reichsversammlung drei Kilometer von der E 6 entfernt. Führungen durch dieses Haus gibt es in der Saison auch auf Deutsch und sonst auf Englisch und Norwegisch. Über die Straße 181 geht es in Richtung Storsjøen und an diesem entlang auf der Straße 24 nach Skarnes und von dort ins 20 Kilometer entfernte Kongsvinger 20 Kilometer vor der schwedischen Grenze. Mehr über Kongsvinger erfährt man auch in unserer Rubrik Kleinstadtportraits – „Kongsvinger“. Doch der Vinger Kirche, der sternenförmigen Festungsanlage der Kongsvinger Festning oberhalb der Stadt und der sich daran anschließenden Øvre Byen sollte man einen Besuch abstatten. Vom Einkaufszentrum Kongesenter bis zum Gjemselund Stadion und darüber hinaus, kann man schön am längsten Fluss Norwegens, der Glomma entlang laufen. Einen Ausflug in den Finnskogen und auch zum Museum für finnische Kultur Finnetunet in Svullrya, Grue Finnskog sollte man aber nur unternehmen, wenn man in dieser Gegend noch einen weiteren Tag verbringen möchte.

Kongsvinger Festning

Copyright by www.norgesvenner.de



22. Tag:

Kongsvinger – Oslo – 92 km

ab 14.00 Uhr Fährüberfahrt Oslo – Kiel

Die Strecke von Kongsvinger bis zum Terminal in Oslo ist in etwa 1 ½ Stunden zu bewältigen. Trotzdem sollte man früh genug losfahren, um spätestens um 12.00 Uhr am Terminal in Richtung nach Hause zu sein. Entlang der Strecke hat man weite Blicke in die durchaus schöne Landschaft entlang der Straße 2. Und auch bei noch so großer Verkehrsdichte, könnte man hier Elchen begegnen.

Fähren 0

Die Strecke verläuft über die Straßen:

E 16 von Kongsvinger bis Kløfta – **59 km**

E 6 von Kløfta bis Oslo – **33 km**

Innerhalb von Oslo in Richtung Fährterminal auf die E 18 wechseln.

Die Fähre fährt um **14.00 Uhr** nach Kiel ab.

Man sollte spätestens um 12.00 Uhr am Terminal der Color Line sein.

Übernachtung auf der Fähre Kiel –Oslo der Color Line

Die Kabinen sind über das Internet www.colorline.de buchbar. Die Überfahrt wird ohne Frühstück angeboten. An Bord wird aber sowohl ein Frühstücksbüfett als auch Frühstück „a la carte“ angeboten.

Im Osloffjord

Copyright by www.norgesvenner.de



23. Tag:
Ankunft in Kiel um 10.00 Uhr und Fahrt nach Hause.